

**Gottesdienst am Sonntag Trinitatis
06.06.2004**

Musik

Begrüßung

Herzlich willkommen zum Gottesdienst in der Christus- und Garnisonkirche.

Herzlich willkommen zu einer kleinen Predigtreihe, die wir mit dem Titel Jesus überschrieben haben. Eigentlich geht es ja jedes Mal um Jesus Christus. Aber wir wollen ihn mal so in den Blick nehmen: was wissen wir eigentlich von ihm. Heute soll es um den Menschen Jesus von Nazareth gehen, das nächste Mal um den Jesus, den wir den Christus nennen, (kann man das voneinander trennen). Und am letzten Sonntag geht es um die große Frage: warum sind wir da?

Also heute: Jesus von Nazareth: seht welch ein Mensch!

Also feiern wir Gottesdienst am Trinitatis.

Gott nimmt uns an, wie wir sind.

Jesus gibt unserem Leben Richtung und Sinn.

Gottes Geist ruft uns auf den richtigen Weg. Amen

Mit den Liedern wandern wir heute auch durch das Leben Jesu und wir gehen natürlich auch in Kirchenjahresfeste, die eigentlich weit weg sind. Das erste Lied gehört in die Weihnachtszeit und damit natürlich in die Geburtszeit Jesu.

Lied 541, 1-5 Wir singen Dir Immanuel

Einer der bekanntesten Texte Jesu ist die Bergpredigt. Für viele die Grundlage menschlichen Zusammenlebens und politischen Handelns.

Mt 5 Nr. 759

Kyrie

Gott, so viele Bilder, so viele Vorstellungen, so viele Ideen haben wir von Dir und von Jesus.

Wir suchen und suchen.

Doch genauso häufig wie unsere Versuche, sind unsere Misserfolge. Wir verfehlen Dich. Sind dir manchmal nah, doch erkennen es nicht, weil Du unseren Ansprüchen nicht entsprichst.

Deshalb rufen wir zu dir: Kyrie eleison

Gloria

Wir wissen bei all unserer Suche gilt:

Wir können uns freuen über Gottes Antwort:

Wer bittet, empfängt;

wer sucht, findet;

wer anklopft, erlebt: Es wird aufgetan!

Glaubt und vertraut dieser Zusage!

Daher können wir gemeinsam singen:

Ich lobe meinen Gott

Gruß

Der Herr sei mit Euch

....und mit deinem Geist

Gebet

Wir beten:

Gott, unsere Zuversicht!

So wie wir sind kommen wir an diesem Morgen zu dir.

Offene Ohren – offene Herzen – einen wachen

Verstand!

Darum, Gott, wollen wir dich bitten,

damit dein Wort bei uns ankomme und bei uns wohne

Du meinst es gut mit uns. Du empfängst uns mit offenen

Armen. Du bist für uns da.

Davon lass uns erfahren.

Amen.

Orgelspiel: Jesu ist kommen

Biographie

Wie hat er ausgesehen? (Bilder durch die Hand wandern lassen und u. U. verteilen). Wie hat er ausgesehen? Wir wissen es nicht! Schade. Hinzu kommt, dass es nur ganz wenige biographische Aussagen gibt: Also: Frei nach dem Motto: Patrick Schmidt, geboren in..., am ... Schule... besondere Merkmale ...etc. usw.

Das haben wir nicht bei Jesus. Aber wir können aus dem Umfeld einiges von ihm erschließen:

Geboren wird er um Null. Manche vermuten einige Jahre vor der Zeiten Zählung, einige danach.

Genaueres ist nicht klar.

Als er zum ersten Mal auftritt ist er ungefähr 30 Jahre. Genaueres weiß man nicht. Sein öffentliches Handeln dauert ungefähr ein Jahr, vielleicht etwas länger. Mehr nicht.

Er kommt aus Nazareth, ist von Beruf Zimmermann, hat vier Brüder und einige Schwestern.

Er zieht durch Galiläa und dann durch Judäa. Es begleiten ihn etliche Männer und Frauen. Von 12 Männern kennt man den Namen, bei den Frauen nur von ein oder zweien. Sie begleiten ihn und unterstützen ihn, ideell und materiell. Sie sind seine Schüler und Schülerinnen.

Wahrscheinlich stammt er eher aus einer bäuerlichen Welt. Sein Ausgangspunkt ist wohl immer wieder Kapernaum gewesen. Die viele Gleichnisse aus diesem Umfeld sprechen dafür. Jesu Inneres ist nie Thema. So spannendes wie, verlobt, verlobt, verheiratet, das wissen wir nicht, aber auch sein Innenleben ist nie richtig Thema. Er hat aber ein großes Selbstbewusstsein. Er verkündet das Heil Gottes, das zu den Menschen kommt, schon jetzt in seiner Person.

Seine Ausstrahlung muss groß gewesen sein, die römische und jüdische Herrschaft wird auf ihn aufmerksam, wenn auch die Zahlen 5000 oder 7000 wohl zu groß für die damalige Zeit sind.

In der jüdischen Festwoche in Jerusalem kommt es zum Konflikt. Er wird verhaftet. Der römische

Statthalter Pontius Pilatus verurteilt ihn zum Tode. Er vermutet, dass Jesus sich zum König über Israel erheben will. Das ist gefährlich. Er wird umgebracht und stirbt am Tag vor dem Passa Festtag am Kreuz.

Evangelium

Zum Evangelium erheben wir uns.

Jesus sehen und ihn doch nicht erkennen und verstehen, das ist das große Thema.

Für alle, denen es gelegentlich auch so geht, erzählt Markus im 6. Kapitel seines Evangeliums vom Besuch Jesu in seinem Heimatort:

Ehre sei dir Herre.

(Gem.: Ehre sei dir Herre.)

Und Jesus ging von dort weg und kam in seine Vaterstadt, und seine Jünger folgten ihm nach. Und als der Sabbat kam, fing er an, zu lehren in der Synagoge. Und viele, die zuhörten, wunderten sich und sprachen: Woher hat er das? Und was ist das für eine Weisheit, die ihm gegeben ist? Und solche mächtigen Taten, die durch seine Hände geschehen? Ist er nicht der Zimmermann, Marias Sohn, und der Bruder des Jakobus und Joses und Judas und Simon? Sind nicht auch seine Schwestern hier bei uns? Und sie ärgerten sich an ihm.

Jesus aber sprach zu ihnen: Ein Prophet gilt nirgends weniger als in seinem Vaterland und bei seinen Verwandten und in seinem Hause.

Und er konnte dort nicht eine einzige Tat tun, außer dass er wenigen Kranken die Hände auflegte und sie heilte. Und er wunderte sich über ihren Unglauben. Und er ging rings umher in die Dörfer und lehrte.

Lob sei dir oh Christe

(Gem.: Lob sei dir oh Christe)

Gemeinsam bekennen wir unseren Glauben:

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel, er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Menschen verstehen Jesus als ihren Anfang und ihr Ende. Ihr A und O. Mit Jesu Kommen verändert sich die Welt. Mit Jesus Lebten ist etwas ganz Neues in der

Welt. Wir leben anders. Deswegen ist das Weitererzählen von seinem Leben wichtig.

Lied 66, 1-2 Jesus ist kommen

Predigt

Predigttext:

Durchs enge Tor geht ein! Denn breit ist das Tor und geräumig der Weg, der in die Vernichtung führt und viele sind es, die ihn gehen.

Eng aber ist das Tor und schmal der Weg, der ins Leben führt und wenige sind es die ihn finden.

Lied 420, 1-4 Brich mit den Hungrigen dein Brot

Abkündigung

Jesu Weg führt durch ganz Palästina nach Jerusalem. Bei manchen Evangelisten betritt er erst in der Woche vor seiner Hinrichtung zum ersten Mal Jerusalem. An diese Woche des Leidens erinnern wir in der Woche vor Ostern. Das nächste Lied beschreibt die 4 Zwiespältigkeit für uns in der Rückschau. Wir singen das

Lied 97, 1+5+6 Holz auf Jesu Schulter

Fürbitte

Wir erheben uns zur Fürbitte:

Gott,

Du bist bei uns zu allen Zeiten unseres Lebens auch wenn wir das manchmal nicht spüren.

Du genießt mit uns Tage, prall und lebenssatt wie der Sommer
und Du trägst mit uns Tage, karg und kalt wie der Winter.

Deshalb bitten wir Dich für alle, die von sich selbst und ihren Gefühlen abgeschnitten sind – lass sie neu entdecken, was sie ängstigt und was ihnen Spaß macht, damit sie ihr Leben erfüllend gestalten können;

Gemeinsam singen wir: Kyrie.....

Deshalb bitten wir Dich für alle, die nur noch an sich selbst denken und nicht mehr sehen, was um sie herum geschieht – lass sie erfahren, dass auch sie andere Menschen brauchen, um glücklich zu sein und dass sie selbst für andere wichtige Wegbegleiterinnen und -begleiter werden können;

Gemeinsam singen wir: Kyrie.....

Deshalb bitten wir Dich für uns alle, die wir oft so tun, als könnten wir ewig leben

–

lass uns erkennen, wie wenig selbstverständlich und kostbar jeder einzelne Lebenstag ist, damit wir uns nicht immer wieder auf morgen verträsten lassen, sondern sensibel werden für das,

was uns schon heute Glück und Erfüllung schenken kann.

Gemeinsam singen wir: Kyrie.....

Deshalb bitten wir Dich
für all die, die trauern. Manchen Abschied können wir nicht fassen. Wir trauern mit allen Angehörigen und Freunden um Egon Fischer. Gott gib den Geist des Trostes in den Augenblicken des Zweifels. Bleibe auch bei uns, in allem, was uns bewegt. Alles Unausgesprochene bringen wir in der Stille vor Dich: **Stille**

Gemeinsam singen wir: Kyrie.....

Wir singen das

Lied 221 Das sollt Ihr Jesu Jünger nie vergessen

Nachdem Jesu Gegner seinen Untergang vorbereitet haben, der Todesbeschluss des Hohen Rates feststeht und auch seine Durchführung abgesprochen ist, läuft alles auf den großen Showdown zu.

Da bricht Jesus einen Tag vor dem Passah von Bethanien nach Jerusalem auf, um die letzte Strecke seines Lebensweges zurückzulegen. Aber bevor er sich von seinen Jüngern trennen muss, beschließt er, zum Abschied noch einmal ein festliches Mahl mit ihnen zu halten. Und so schickt er zwei von ihnen voraus, damit sie in Jerusalem einen Raum dafür besorgen. Sie finden ihn auch in der

überfüllten Stadt im Obergeschoß eines Hauses und bereiten dort alles für das gemeinsame Mahl vor. Am Abend folgt Jesus mit den anderen Jüngern nach. Es ist keine gewöhnliche Mahlzeit, die an diesem Abend stattfindet, auch nicht nur ein übliches Abschiedsmahl. Wenn es auch kein Passahmahl ist, das Jesus mit seinen Jüngern hält, so ist der Abend doch ganz und gar von dem kommenden Tag bestimmt, an dem Israel das Passah feiern und Jesus sterben wird. Von beiden Ereignissen empfängt dieses letzte gemeinsame Mahl seine Bedeutung (Signatur) und wird so zu einer symbolischen Handlung.

Gleichwie das Passahmahl an den Auszug Israels aus Ägypten und damit an Gottes Bund mit seinem Volk erinnert, so bedeutet auch das Abendmahl die Stiftung eines neuen Bundes.

Zum Zeichen nimmt Jesus eines der Brote und teilt es. In Erinnerung daran feiern wir:

(Brot nehmen)

Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot, dankte und brach's und gab's seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset, das ist + mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankte und gab ihnen den und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus; dieser Kelch ist das neue Testament in + meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut, sooft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis.

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

*Kommt, denn es ist alles bereit.
Sehet und schmecket, wie freundlich Gott ist.*

Laßt uns einen großen Kreis machen.

*Nehmt und esst vom Brot des Lebens.
Nehmt und trinkt vom Kelch des Heils.*

*Das Brot des Lebens für dich.
Der Kelch des Heils für Dich.*

Aussendung

Geht in die Welt geht zurück in den Alltag und erinnert Euch, auf allen Wege, im Hellen wie im Dunkeln, will Euch Jesus stützen und begleiten:
Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt; und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben.

Geht in diesem Wissen und im Frieden Gottes! Amen

Dankgebet

Jesus Christus,
du hast dein Leben in unsere Hände gegeben.
Nun legen wir unser Leben in deine Hände.
Ergreife uns.
Rüttle uns auf.
Schaffe uns neu.
Nicht mehr das, was wir haben, soll zählen,
nur das, was wir sein können – mit dir.
Von jetzt an.
Amen.

Liedvers: Komm Herr segne uns

Segen

*Geht in der Kraft, die euch gegeben ist,
geht einfach,
geht leichtfüßig,
geht zart
und haltet Ausschau nach der Liebe,
und Gottes Geist geleite euch:
Gott segne und behüte Dich*

Orgelnachspiel